



# Hawesko Holding AG Hamburg

Wertpapier-Kenn-Nummer 604 270  
Reuters HAWG.F, Bloomberg HAW.DE, ISIN DE0006042708

## Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2002

Hamburg, 30. Oktober 2002

### Highlights in Millionen €

	3. Quartal (1.7.–30.9.)			Neun Monate (1.1.–30.9.)		
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>+/-</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>+/-</u>
<b>Konzernumsatz</b>	<b>57,8</b>	<b>53,8</b>	<b>+ 7,6%</b>	<b>171,5</b>	<b>170,7</b>	<b>+ 0,5%</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>	<b>+58,8%</b>	<b>5,2</b>	<b>6,2</b>	<b>-15,8%</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>—</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>-24,5%</b>

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung im Verlauf der Monate Juli bis September 2002 gibt wieder Anlass zu gedämpftem Optimismus. Was sich schon im ersten Halbjahr angedeutet hatte, gewann im dritten Quartal noch greifbarere Konturen: Während der deutsche Einzelhandel unter dem schärfsten Konsumeinbruch seit Jahrzehnten ächzt, steht der Hawesko-Konzern auf solidem Fundament und kann seine Marktposition trotz der auch an uns nicht spurlos vorübergehenden Zurückhaltung der Verbraucher weiter ausbauen.

Die noch im Juni spürbare Geschäftsverlangsamung ist im Spätsommer und in den Herbst hinein einer deutlichen Belebung gewichen. Vor allem der September zeigte sich im Vorjahresvergleich sichtlich verbessert. Im Berichtsquartal insgesamt stieg der Umsatz um 7,6% und das EBIT sogar um 58,8% gegenüber Vorjahr. Damit konnte im Neunmonatszeitraum die Umsatzeinbuße des ersten Halbjahrs mehr als aufgeholt und der EBIT-Rückgang deutlich reduziert werden – Letzteres vor allem dank einer merklichen Steigerung im Großhandelsgeschäft, die mit der verstärkten Konzentration auf renommierte Weine der absoluten Spitzenklasse zusammenhängt.

Besonders erfreulich ist, dass zum Umsatzanstieg wieder alle drei Geschäftsbereiche beigetragen haben: Versandhandel/E-Commerce, stationärer Facheinzelhandel und Großhandel verzeichneten



Zuwachsraten von sechs bis neun Prozent. *Jacques' Wein-Depot* weist auch bei schwachem Konsumklima eine anhaltend hohe Expansionsrate auf. Im abgelaufenen Quartal konnten wir sechs neue Depots eröffnen. Der Erfolg der *Jacques'*-Kundenkarte hat das Geschäft der existierenden Depots weiter befruchtet. Konsequenterweise umgesetzt werden hier die im Direktmarketing gewonnenen Erfahrungen.

Die wieder konstantere Bestelltätigkeit im Großhandel stimmt uns vor allem deshalb optimistisch, weil sie uns erste Hinweise auf den Verlauf des bevorstehenden Weihnachtsgeschäfts gibt. Darüber hinaus ist es einer unserer Großhandelsgesellschaften, der *CWD Champagner & Wein Distributionsgesellschaft*, gelungen, zum 1. August 2002 den Exklusivvertrieb von vier großen französischen Edelmarken für Deutschland zu übernehmen. *CWD* hat mit diesen neuen Glanzlichtern seine erstrangige Kompetenz für französische Weine und Champagner wiederum ausbauen können. So führen wir unsere Strategie erfolgreich fort, unsere Produktpalette kontinuierlich um international renommierte Weine zu ergänzen.

Und nicht zuletzt: Unsere sehr erfolgreiche Aktion zur Einführung der qualitativ hochwertigen Weine des australischen Premium-Produzenten Penfolds stellt erneut die Vertriebsstärke von Hawesko eindrucksvoll unter Beweis. Es zeigt sich damit, dass ein innovatives Produktangebot auf der Basis einer kompromisslosen Qualitätsorientierung die Bedürfnisse des gehobenen Geschmacks gerade auch in schwierigen Zeiten zu treffen vermag.

Wie Sie wissen, hatten wir im Sechs-Monats-Bericht unsere Umsatz- und Ertragsprognosen für das laufende Geschäftsjahr gesenkt, um der ungünstigen Konjunktursituation Rechnung zu tragen. Mit der wieder vorteilhafteren Entwicklung im dritten Quartal als Grundlage für das zweite Halbjahr können wir heute optimistischer auf das Schlussquartal blicken. Wie immer wird in diesem dem Verlauf des Weihnachtsgeschäfts entscheidende Bedeutung zukommen. Wir halten an den zuletzt kommunizierten Prognosen fest: leichter Umsatzanstieg um 1 bis 3% auf € 270 Millionen, EBIT um nicht mehr als 15% unter Vorjahr. Wegen der im laufenden Jahr reduzierten Finanzierungskosten dürfte das Konzern-Nettoergebnis hiervon nur unterproportional betroffen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff  
Vorstandsvorsitzender

## Umsatz und Ergebnis

### Drittes Quartal

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2002 (Juli bis September) erzielte der Hawesko-Konzern einen Umsatz von € 57,8 Mio., gegenüber € 53,8 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung von 7,6%. Nach uneinheitlicher Umsatzentwicklung im ersten und im zweiten Quartal verzeichneten im Berichtsquartal alle Geschäftssegmente des Konzerns wieder Zuwächse. Die Umsätze verteilten sich wie folgt: Versandhandel/E-Commerce € 21,0 Mio. (+6,0%), Facheinzelhandel € 19,7 Mio. (+9,0%) und Großhandel € 17,1 Mio. (+7,8%).

Im Versandhandel/E-Commerce wurde das Wachstum im dritten Quartal vor allem vom Flaggschiff-Unternehmen *Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor* und von der auf Weine der absoluten Spitzenklasse spezialisierten Tochtergesellschaft *Carl Tesdorpf – Weinhandel zu Lübeck* getragen. Das 4,6%ige Umsatzplus beim *Hanseatischen Wein- und Sekt-Kontor* resultiert in der Hauptsache aus den höheren Rücklaufquoten der qualitativ nochmals verbesserten Werbesendungen.

Dem Segment Facheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) haben die fortgeführte Depot-Expansion und die breite Akzeptanz des *Jacques'*-Konzepts erneut zu einem Umsatzplus verholfen. Während des Quartals zeichnete sich ein Trend zu niedrigeren Ausgaben pro Kauf ab. Im dritten Quartal wurden sechs neue inländische Standorte eröffnet, wodurch sich die Gesamtzahl der Depots in Deutschland und Österreich zum 30. September 2002 auf 232 erhöhte. Zwölf weitere Standorte waren in Deutschland zum Quartalsende angemietet, aber noch nicht eröffnet. Die flächenbereinigten Umsätze lagen 1,5% über dem dritten Quartal 2001.

Der Geschäftsverlauf im Großhandelssegment war stark saisontypisch geprägt und stand im Zeichen der italienischen Premiumweine, die verstärkt zur Auslieferung kamen. Da die neuen Vertriebsrechte für vier Spitzenweinproduzenten durch *CWD* erst zum 1. August 2002 übernommen wurden, waren daraus im Berichtszeitraum noch keine nennenswerten Umsätze zu verzeichnen.

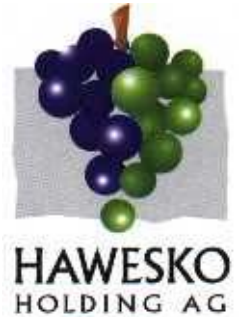
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) lag im dritten Quartal bei gut € 1,5 Mio. und damit über dem der vergleichbaren Vorjahresperiode (rund € 1,0 Mio.). Den stärksten Ergebnisanstieg erlebte das Segment Großhandel: von knapp € 0,1 Mio. im Vorjahres- auf € 1,2 Mio. im Berichtsquartal. Dies ist hauptsächlich auf die erwähnte Auslieferung der hochwertigen italienischen Weine zurückzuführen. Das operative Ergebnis im Facheinzelhandels-Segment *Jacques' Wein-Depot* belief sich auf € 1,3 Mio. und war damit um € 0,3 Mio. niedriger als im Vorjahr. Hier spiegelt sich das intensiviertere Renovierungsprogramm für die Depots ebenso wider wie die Einführung eines neuen Corporate Design. Das Segment Versandhandel/E-Commerce konnte das dritte Quartal – sein für gewöhnlich schwächstes – erstmals mit einem positiven Betriebsergebnis abschließen und verzeichnete € 0,1 (Vorjahr: € -0,2 Mio.).

### Neun-Monats-Zeitraum

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2002 steigerte der Hawesko-Konzern seinen Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,5% auf € 171,5 Mio. Diese Entwicklung steht vor dem Hintergrund der in Deutschland weiterhin schwachen Konsumkonjunktur, die für den Hawesko-Konzern insbesondere die Monate Januar, Februar und Juni schwierig machte. Der Umsatzrückgang des ersten Halbjahrs konnte durch die starken Monate Juli und September aufgeholt werden.

Vor allem aufgrund des veränderten Produkt-Mix erhöhte sich der Rohertrag um € 3,4 Mio. auf € 73,7 Mio. Dies entspricht einer Brutto-Marge von 43,0% (41,2%).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag in den ersten neun Monaten 2002 bei € 5,2 Mio., nach € 6,2 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Dieser Rückgang hängt im Wesentlichen mit dem



Aufbau der Personalkapazitäten zusammen, die wegen der mittelfristig erwarteten höheren Umsätze vorgenommen wurde.

Der Finanzierungsaufwand reduzierte sich gegenüber dem Neun-Monats-Zeitraum 2001 um € 0,6 Mio. auf knapp € 2,4 Mio. Einer seiner Bestandteile ist der Aufwand nach IAS 39, der aus der Bewertung der Zinsderivate zum sog. fair value resultiert; er betrug € 0,4 Mio. (Vorjahresperiode: € 0,6 Mio.). Zinsderivate werden im Hawesko-Konzern ausschließlich für das operative Geschäft eingesetzt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag um € 0,4 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahrs, bei € 2,9 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern betrug € 1,2 Mio. (2001: € 1,6 Mio.). Daraus ergibt sich ein unverwässerter Gewinn pro Aktie von € 0,28, gegenüber € 0,37 im Neun-Monats-Zeitraum 2001. Dem Wert für 2002 liegt eine Aktienanzahl von rund 4.282.800 Stück zugrunde. Der verwässerte Gewinn pro Aktie, bei dem eine Ausübung von Optionsrechten in vollem Umfang unterstellt wird, beläuft sich ebenfalls auf € 0,28 (2001: € 0,36).

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme zum 30. September 2002 blieb mit € 171,5 Mio. gegenüber der zum 31. Dezember 2001 nahezu unverändert. Aufgrund der Saisonalität des Geschäftsverlaufs sind die Forderungen um € 10,7 Mio. zurückgegangen, die Vorräte dagegen um € 13,7 Mio. gestiegen – hauptsächlich im Vorlauf des Weihnachtsgeschäftes und weil zur Wahrung von Exklusivvertriebsrechten der Vorkauf bestimmter hochwertiger italienischer Weine notwendig wurde.

Auf der Passivseite kam es, vor allem infolge des Vorratsaufbaus, zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten.

## **Kapitalflussrechnung und Investitionen**

Die Kapitalflussrechnung wurde überwiegend durch die oben erwähnten Veränderungen in der Bilanz beeinflusst: Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei € –11,7 Mio. (Vorjahr: € 5,1 Mio.). Mehrere Umstände haben diesen Rückgang verursacht: die Zunahme der Vorräte im Zuge des Lageraufbaus für neu aufgenommene Premium-Qualitäten, die erwähnte Sicherung der Exklusivrechte für bestimmte italienische Weine und ein Swing um € 8,7 Mio. in der Position „Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“, in der im Vorjahreszeitraum noch einmalige Zuflüsse aus Steuererstattungsansprüchen und aus dem Sale-and-lease-back für die Erweiterung des Logistik-Zentrums enthalten gewesen waren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reflektiert in erster Linie eine Zunahme der Finanzschulden infolge des Vorratsaufbaus.

Die Investitionen beliefen sich im Neun-Monats-Zeitraum auf € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 3,2 Mio.). Sie betrafen hauptsächlich ein automatisiertes Warenkommissioniersystem bei *IWL Internationale Wein-Logistik* und Depot-Eröffnungen bei *Jacques' Wein-Depot*.

## **Ausblick**

Um der ungünstigen Konjunktursituation Rechnung zu tragen, hatte der Vorstand bereits im Sechsmonats-Bericht seine Umsatz- und Ertragsprognose für 2002 revidiert. Er hält an dieser Prognose fest: Für das Gesamtjahr ist mit einem leichten Umsatzanstieg – um 1% bis 3% auf etwa € 270 Millionen – zu rechnen, und der operative Gewinn dürfte nicht mehr als 15% unter Vorjahr liegen. Hierbei wird berücksichtigt, dass im vierten Quartal erfahrungsgemäß deutlich mehr als ein Drittel des jährlichen Umsatzes des Konzerns und gut zwei Drittel seines Jahres-EBIT erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2003 ist von einem weiteren Anstieg des Umsatzes und des operativen Gewinns auszugehen.

**Hawesko Holding AG**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

(in Millionen €, nicht testiert; Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.9. 2002	1.1.–30.9. 2001	+ / -
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>171,5</b>	<b>170,7</b>	<b>0,5%</b>
Aufwendungen für bezogene Waren	-97,8	-100,4	- 2,6%
<b>Rohertrag</b>	<b>73,7</b>	<b>70,3</b>	<b>4,9%</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7,4	6,5	12,9%
Personalaufwand	- 19,0	- 16,9	12,4%
Abschreibungen	- 3,3	- 3,1	5,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 53,5	- 50,5	5,9%
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>5,2</b>	<b>6,2</b>	<b>-15,8%</b>
Finanzergebnis	- 2,4	- 2,9	-19,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,9	3,3	-12,1%
Ertragsteuern und latente Steuern	- 1,3	- 1,4	- 5,4%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>-17,3%</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	- 0,3	- 0,3	23,6%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>-24,5%</b>
<b>Gewinn je Aktie in €</b>	<b>0,28</b>	<b>0,37</b>	

**Hawesko Holding AG**

**Konsolidierte Bilanz**

(in Millionen €, Quartal nicht testiert,  
Rundungsdifferenzen möglich)

	30.9.2002	31.12.2001	+ / -
<b><u>Aktiva</u></b>			
Anlagevermögen	22,4	21,8	2,7%
Vorräte	91,5	77,8	17,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,7	32,9	- 37,0%
Sonstiges Umlaufvermögen	5,5	4,0	36,9%
Bankguthaben und Kassenbestände	1,7	6,1	-72,9%
Latente Steuern	27,6	28,8	- 4,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2,3</u>	<u>0,3</u>	—
<b>Summe</b>	<b>171,5</b>	<b>171,7</b>	<b>- 0,1%</b>
<b><u>Passiva</u></b>			
Eigenkapital	60,6	60,5	0,1%
Minderheitsanteile	1,0	1,0	1,5%
Rückstellungen	12,3	11,9	3,1%
Finanzschulden	60,7	46,9	29,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,9	30,7	- 25,4%
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14,0</u>	<u>20,7</u>	- 32,5%
<b>Summe</b>	<b>171,5</b>	<b>171,7</b>	<b>- 0,1%</b>

<b>Hawesko Holding AG</b>		
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>		
(in Millionen €, nicht testiert Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2002	1.1.–30.9. 2001
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,9	3,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,3	3,1
Zinsergebnis	2,4	2,9
Veränderung der Vorräte	– 13,7	– 10,8
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiven	10,7	19,4
Veränderung der Rückstellungen	0,4	1,1
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	– 14,6	– 11,0
Gezahlte Ertragsteuern	<u>– 3,0</u>	<u>– 3,0</u>
<b>Nettozahlungsmittelabfluss (-zufluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>– 11,7</b>	<b>5,1</b>
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	—	– 0,1
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	– 4,1	– 3,2
Einzahlungen aus der Veräußerung (Auszahlungen für den Erwerb) eigener Aktien	4,4	– 1,4
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,2	0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Aus der Investitionstätigkeit zugeflossene (Für Investitionstätigkeit eingesetzte) Nettozahlungsmittel</b>	<b>0,6</b>	<b>– 4,6</b>
Auszahlungen für Dividenden	– 5,1	– 3,7
Auszahlungen an Minderheiten	– 0,3	– 0,2
Veränderung der Finanzschulden	11,9	– 0,8
Gezahlte und erhaltene Zinsen	<u>– 2,0</u>	<u>– 2,5</u>
<b>Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel</b>	<b><u>4,5</u></b>	<b><u>– 7,1</u></b>
<b>Nettoabnahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>– 6,6</b>	<b>– 6,6</b>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	5,6	9,6
<b>Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums</b>	<b>– 1,0</b>	<b>2,9</b>

<b>Segmente</b> (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)						
1.1.–30.9.2002	Versandhandel /E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Umsatz	61,8	60,5	48,9	0,3	171,5	
Betriebsergebnis (EBIT)	1,6	5,0	2,4	– 3,7	5,2	
1.1.–30.9.2001	Versandhandel /E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Umsatz	65,7	56,0	48,8	0,2	170,7	
Betriebsergebnis (EBIT)	1,2	5,4	2,0	– 2,4	6,2	

<b>Sonstige Angaben</b>	1.1.–30.9. <u>2002</u>	1.1.–30.9. <u>2001</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	518	489

**Kalender:**

- Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2002                      Ende Januar 2003
- Bilanzpressekonferenz /  
Vorlage des Geschäftsberichts 2002  
Erstes Quartal 2003 / Dreimonatsbericht                      Ende April 2003
- Hauptversammlung    5. Juni 2003

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG  
– Investor Relations –  
20205 Hamburg  
GERMANY  
Tel. + 49 40 / 30 39 21 00  
Fax +49 40 / 30 39 21 05  
Internet: [www.hawesko.com](http://www.hawesko.com)